

* Über 200 meldeten sich zu Wort

Setidehszeiiunfg peblisiert Id^ssrsaldfe ^ss%<afe«9st der' hiMfrotimi

Mit dem in Böhlen entstehenden Petrochemie-giganten, der die unmittelbare Olefinkooperation DDR — CSSR einleitet, wird ein bedeutendes RGW-Vorhaben realisiert. Es erfordert von den Genossen der Kreisparteiorganisation im VEB „Otto Grotewohl“ eine gute politische Massenarbeit besonders zu den Problemen der sozialistischen ökonomischen Integration. Unsere Betriebszeitung „effektiv“ muß und kann dabei helfen.

Unsere Betriebszeitung hat es sich zum Beispiel zum Ziel gestellt, mit vielfältiger[^] journalistischen Mitteln und Methoden politische Grundfragen zu klären. Es geht der Kreisparteiorganisation und uns als ihrem Organ bei der Führung und Organisation der politischen Massenarbeit darum, daß jeder Werktätige zunehmend besser versteht, warum die sozialistische ökonomische Integration eine erstrangige politische Aufgabe ist, die die Einheit und Geschlossenheit der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft festigt und das Kräfteverhältnis im Weltmaßstab weiter zugunsten des Friedens und des Sozialismus verändert.

Wir weisen in diesem Zusammenhang nach, daß die sozialistische ökonomische Integration den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen entspricht und ein von den kommunistischen und Arbeiterparteien bewußt und planmäßig gelenkter Prozeß ist, der alle Seiten des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Ge-

seilschaft erfaßt. Diese Gedanken tragen wir durch gezielte journalistische Aktionen an die Werktätigen heran.

Eine solche Aktion stand unter dem Motto „Uns vereinen die gleiche Idee und das gleiche Ziel“. Bei der Vorbereitung dieser Aktion gingen wir davon aus, daß die Sowjetunion die Hauptkraft und das Zentrum der sozial istischen ökonomischen Integration ist und daß die Integration weder Sache von einzelnen Spezialisten noch von Kommissionen sein kann. Sie wird auch nicht im RGW-Gebäude verwirklicht. Sie ist vielmehr Sache der gesamten Arbeiterklasse, aller Werktätigen in den sozialistischen Erdländern.

Aktionen vertiefen Erkenntnisse

Entsprechend formulierten wir Themen für Artikel, Diskussionen und Gespräche. Wir führten auch Ideenberatungen mit Leitungsmitgliedern von Grundorganisationen, mit Agitatoren, mit Korrespondenten, mit erfahrenen Neuerern und mit Wandzeitungsredakteuren durch. Damit gewannen wir einen großen Kreis aktiver Mitarbeiter. Für den Verlauf jeder Aktion beriefen wir eine zeitweilige ehrenamtliche Redaktion. Das bewährte sich.

Um zu gewährleisten, daß die Aktionen der Betriebszeitung von den Grundorganisationen unterstützt werden, informiert ein Sekretariats-

Information

Wertvolle Hinweise für Propagandisten

Zur Vorbereitung des Parteilehrjahres 1974/75 wurden den Propagandisten in der Parteiorganisation des VEB Maxhütte Unterwellenborn pädagogisch-methodische Hinweise gegeben, um sie zu befähigen, die Zirkel und Seminare interessant und wirksam durchzuführen.

Die Parteileitung stützte sich dabei auf das sowjetische Lehrbuch „Methodik der politischen Bildung“ sowie auf die von Pro-

pagandisten in langjähriger Propagandaarbeit gesammelten Erfahrungen.

Für die Propagandisten wurden Faustregeln für das Parteilehrjahr erarbeitet. Die Genossen werden darin zum Beispiel darauf hingewiesen, die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Parteilehrjahres als eine Einheit zu betrachten.

Davon ausgehend, daß das Par-

teilehrjahr die wichtigste Form der Parteischulung ist, werden die Propagandisten dazu angehalten, die Zirkel- und Seminarteilnehmer zu Schlußfolgerungen für das eigene Handeln zu führen.

Eine wichtige Regel für die Propagandaarbeit besteht auch darin, zu verfolgen, welche Entwicklung die Zirkelteilnehmer auch außerhalb der Veranstaltungen des Parteilehrjahres nehmen, wie sie die gewonnenen theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit anwenden. (NW)